



PSM

Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin

PHONE +49 30 246 492 00
EMAIL office@psm-gallery.com
OPEN Tue – Sat, 12 – 6 pm & by appointment
WEB www.psm-gallery.com
[instagram.com/psmgallery](https://www.instagram.com/psmgallery)
[facebook.com/psmgallery](https://www.facebook.com/psmgallery)

Berlin, 27. Mai 2020

Pressemitteilung

Catherine Biocca

Milky Seas

15. September – 24. Oktober 2020

Gallery Weekend Berlin: 10. – 13. September 2020

Catherine Biocca schafft in ihrem Werk häufig Environments, die scheinbar losgelöst von der Realität des Betrachters existieren. Es ist fast so, als ob wir tatsächlich in ein Privatgrundstück oder eine Theaterbühne eindringen und das Geschehen selbst unterbrechen. Bioccas Figuren, in denen man oft anthropomorphe Assemblagen zu erkennen meint, sind innerhalb dieser Settings stets aktiv und verfügen über ein gegenwärtiges Bewusstsein.

In der Ausstellung *Milky Seas* wird der Betrachter augenblicklich in eine unberechenbare Erzählung hineingezogen. Wir stoßen zunächst auf ein lebhaftes Gespräch, von dem wir nicht ganz sicher sind, ob es für unsere Ohren bestimmt ist. Im Ausstellungsraum schnattern und kreischen sich zwei freimütig alternde Frauen eine Zeit lang ungehindert an, Ihre Körper – weich und massiv – aus verschiedenen Materialien bestehen, während ihre übermäßig langen Gliedmaßen und schiefen Gesichtsausdrücke eine spielerische Art des Hohnes, des Witzes oder des Aufhetzens derer vermuten lassen, die sich in Hörweite nähern. Ähnlich wie eine aufgeregte Menge, welche die Parolen ihrer Lieblingsmannschaft oder des Politikers ihrer Wahl brüllt, ahmen die beiden Figuren aggressive Schlachtrufe und Schreie nach, die üblicherweise dazu dienen, den Gegner oder Feind einzuschüchtern. Ihr Austausch wird lediglich durch ein drohendes Geräusch gestört – vielleicht die sich nähernden Schritte einer Autorität, die bereit ist, kühn in die Szene zu treten und mit ihren kräftigen Stiefeln den kreideweißen Boden zu besudeln. Angst kommt auf – wo können sich die beiden auffälligen Maskottchen wohl verstecken? Unweit, an einen bescheidenen Hügel geschmiegt, atmet eine an ein Haus erinnernde Skulptur mit menschlichen Zügen leise, aber ängstlich. Sanft und verletzlich entweicht auch dieser Figur ein Summen. Womöglich will auch sie nicht die Aufmerksamkeit des Heraufsteigenden auf sich ziehen.

Milky Seas erforscht und hinterfragt (Wahrnehmungs-)Grenzen zwischen Subjekt und Objekt. Der Betrachter besitzt nicht mehr nur einen passiven, wachsamten Blick, sondern wird Teil eines Narrativs, das sich als eine Art kollektives Bewusstsein durch den Ausstellungsraum schlängelt.

Text: Christina Gigliotti

Catherine Biocca (*1984, IT) lebt und arbeitet in Berlin. Nach einem Studium der Politikwissenschaften in Rom studierte sie bei Georg Herold an der Kunstakademie Düsseldorf und nahm 2014 am Residency Program der Rijksakademie van beeldende kunsten in Amsterdam teil. Zu ihren Einzelausstellungen zählen *You're hired*, Villa della Rose, Bologna, IT (2019); *Complexity Cost*, Greengrassi, London, UK (2019); *Ancient Workers*, Kunstfort Vijhuizen, NL (2018) und *Bonsai Feeling*, Kunstverein Nürnberg, DE (2017). Biocca war in Gruppenausstellungen vertreten wie *Camouflage*, LOK Kunstmuseum St-Gallen, CH (2019); *Djima*, GAK Bremen, D (2017); und der 3. Ural Industrial Biennial of Contemporary Art, Yekaterinburg, RU (2015). 2017 erhielt Biocca den Hans-Purmann-Förderpreis der Stadt Speyer für Bildende Kunst und 2016 den STRABAG Artaward International.